

- . Beratung
- . Coaching
- . Fortbildungen
- . Organisationsentwicklung
- . Prozessbegleitung
- . Supervision
- . systemisches Videotraining
- . Teamentwicklung

Beziehungsangebote in der Mutismustherapie & Fallsupervision

Vertiefungsseminar

Zielgruppe:

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich im Besonderen an alle bisherigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Basisseminars „DortMuT – Dortmunder-Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche“, die ihr Grundlagenwissen und bereits vorhandene praktische Erfahrungen vertiefen und erweitern möchten.

Inhalte:

Kennzeichnend für die Dortmunder-Mutismus-Therapie ist eine Fokussierung auf die therapeutische Beziehung – sowohl zu den betroffenen Kindern und Jugendlichen als auch zu ihren Eltern. Grundannahme ist, dass der Beziehungsstörung Mutismus genau über (neuartige) Beziehungserfahrungen mit einer fremden Person – der Therapeutin – begegnet werden kann und muss. Die Betroffenen erfahren darüber einmal alternative Modelle, die ihre bisherigen Kommunikationserfahrungen erweitern. Zum anderen erleben sie sich selbst als erfolgreiche und humorvolle kommunikative Akteure, was sie auch für den Alltag stark werden lässt.

Im Rahmen der Fortbildung werden fünf verschiedene therapeutische Beziehungsangebote vorgestellt und veranschaulicht, die variierend und je nach Stand der Therapie gezielt zum Einsatz kommen. In ihnen konkretisiert sich eine tragende Grundhaltung als Basis dafür, dass Kinder (und auch Eltern) die Therapie als sicheren Ort („Safe Place“) erleben. Das verlangt ein sensibles therapeutisches Einstimmen auf die kindlichen Befindlichkeiten. Vom Safe Place ausgehend können Kinder dann sukzessive weitere Unterstützungsangebote nutzen, um sich kontinuierlich zu entwickeln und schließlich die neu erworbenen kommunikativen Fähigkeiten auch in den Alltag zu übertragen.

Die therapeutische Arbeit mit selektiv mutistischen Kindern und Jugendlichen kann bedeuten, an erfreulichen Entwicklungsprozessen teilhaben zu können, aber auch, in Sackgassen festzustecken oder sogar Rückschritte aushalten zu müssen. Um sich in den schweren Phasen nicht entmutigen zu lassen und wieder neue Zuversicht und Kreativität gewinnen zu können, ist eine supervisorische Unterstützung hilfreich.

Der zweite Seminartag wird sich mit besonderem Fokus auf die Beziehungsarbeit um die Übertragung der Inhalte in den Alltag widmen. Dafür werden Fälle vorgestellt und supervidiert.

Gerne können TeilnehmerInnen auch Videobeispiele von Kindern bzw. Jugendlichen mitbringen, die sie vorstellen möchten.

Dozentin: Dr. Kerstin Bahrfeck-Wichitill

Datum: 24.11.2017

Uhrzeit:

Datum: 25.11.2017

Uhrzeit:

Seminarort: Institut MitWirkung, Gaststr. 19 a, 26655 Westerstede

Kosten: 209 Euro